

Blechnum spicant (Europa-Rippenfarn, deer fern)

Blechnaceae - Rippenfarngewächse | LB: G/GR2-3 hs-sch | heimisch | wintergrün

Anspruchsvoller, eleganter Farn für luftfeuchte, saure Standorte.

Herkunft

Europa bis Japan und Westliches N-Amerika. An die Wälder atlantisch getönter Gebirge mit sauren Böden und hoher Luftfeuchtigkeit gebunden.

Blatt/Blüte/Frucht

Wedel einfach gefiedert – rippenähnlich – mit länglich lanzettlicher Spreite Sterile Wedel wintergrün, ledrig, rosettenförmig ausgebreitet und ca. 30 bis 50 cm lang, glänzend. Fertile Wedel sommergrün, im Frühjahr grün, später dunkelbraun, steigen im Frühling lotrecht aus der Mitte des sterilen Wedelkranzes auf. Entwicklung der Sporen zwischen Juli und September. Kurzer, kräftiger Wurzelstock.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** ca. 30 bis 50 cm

Kulturhinweise

Schattiger bis halbschattiger Standort auf frischen bis feuchten, sauren Böden in ausgeglichenem luftfeuchtem Kleinklima. Bei starkem Gehölzdruck oder Trockenheit werden oftmals keine fertilen Wedel ausgebildet.

Vermehrung durch Sporen unter Glas, die Sorten und Varietäten durch Teilung.

Gestalterische Verwendung

Anspruchsvoller, horstig wachsender Farn für Solitärstellung oder in kleinen Gruppen in kleinmaßstäblichen Gartensituationen, schön in Verbindung mit bemoosten Steinen an Bach- und Teichrändern oder in Kombination mit zarten Schattenpflanzen. Auch in schattigen und feuchten Trockenmauern zur Verwendung geeignet. Am besten in Liebhabergärten aufgehoben.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Von *B. spicant* existieren einige Sorten wie etwa 'Cristatum' mit gegabelten Wedelenden oder 'Serratum' mit tief gesägten, dicht stehenden Fiedern. Die Gattung *Blechnum* enthält noch etwa 200 weitere Arten, die vor allem in den feuchten Subtropen und ozeanisch gemäßigten Bereichen der südlichen Halbkugel verbreitet sind. Die meisten dieser oftmals spektakulären, immergrünen Farne wie etwa *B. chilense*, *B. discolor* oder *B. nudum* sind aber nur begrenzt frostverträglich und somit ist die Freilandkultur dieser Arten nur für experimentierfreudige Spezialisten in feuchtmilden Lagen und mit entsprechendem Winterschutz zu empfehlen. Sie sind aber auch als Topfpflanzen für schattige Höfe geeignet und können dann frostfrei überwintert werden. Ähnlich wie *Blechnum* ist die heimische Hirschzunge, *Asplenium scolopendrium* zu verwenden, allerdings bevorzugt auf Kalk.

Geschichte & Geschichten

Bereits bei Plinius wird mit „blachnon“ eine Farnpflanze benannt. Daraus entstand der heutige Gattungsname *Blechnum* unter Carl von Linné.